

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen vom 03.07.2018

TOP 1 Bekanntgaben

- Die nächste Sitzung des Gemeinderats wird nach der Sommerpause am 18.09.2018 sein. Bei besonderer Dringlichkeit könnte eine Eilsitzung stattfinden. Die Waldbegehung am 13.07.2018 sollte nach Möglichkeit auf Frühjahr 2019 verschoben werden.
- Eine Sitzung des Zweckverbandes Grünbachgruppe findet am 09.07.2018, 17.00 Uhr, im Rathaus Grünsfeld statt.
- Umstellung von Kameralistik auf Doppik: Ein Auftrag für die Vermögensbewertung und Beratung als erster Schritt für die Umstellung zum Festpreis von 19.992 € brutto wurde vergeben.
- Pfarrhaus (DGH) Vilchband: Mit der Kirche wurde ein Erbpachtvertrag für 99 Jahre über das Anwesen abgeschlossen. Die Kirche mietet in Höhe der jährlichen Erbpacht Räume zurück, so dass insgesamt keine zusätzlichen Kosten anfallen und das Gebäude weiterhin wie bisher genutzt werden kann.
- Die Unterschriftenliste in Sachen „Steinbruch Zollstock“ wurde im Rahmen eines Presetermins entgegen genommen und weiter geleitet.

TOP 2 Bauanträge

Folgende Bauanträge wurden vom Gemeinderat behandelt:

- Errichtung Carport im UG, Anbau eines Vordaches im EG auf Gem. Oberwittighausen.
Der Gemeinderat stimmte dem Bauantrag zu und erteilte das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 3 Verbundmaßnahme Wasserversorgung „Mittlere Tauber“; Vorratsbeschluss für die Vergabe der Eigenmaßnahmen des Zweckverbandes Wasserversorgung Grünbachgruppe für die Fernwirktechnik

Im Zuge der Schaffung des Roh- und Reinwasserverbundes im Zweckverband Wasserversorgung „Mittlere Tauber“ werden Anpassungen und Ergänzungen in der bestehenden Netz- und Bauwerksstruktur des Wasserversorgung-Zweckverbandes Grünbachgruppe als Eigenmaßnahmen erforderlich.

Die Vergabe der erforderlichen Fernwirktechnik wurde funktionsabschnittsweise ausgeschrieben, zusammen mit den Verbandsmaßnahmen des Wasserzweckverbandes „Mittlere Tauber“. Die Ausschreibung erfolgte europaweit mit einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb.

Mit Antrag vom 29.09.2016 wurden folgende Maßnahmen zur Förderung durch das Land Baden-Württemberg eingereicht und wurden wie folgt im Haushaltsplan veranschlagt:

Anpassung Fernwirktechnik

Ausgaben	203.000 €	Einnahmen	87.000 €
----------	-----------	-----------	----------

Hochbehälter Krensheim

Ausgaben	12.900 €	Einnahmen	6.000 €
----------	----------	-----------	---------

Hochbehälter Ilmspan

Ausgaben	44.100 €	Einnahmen	21.000 €
----------	----------	-----------	----------

Hochbehälter Bärlestannen Großrinderfeld

Ausgaben	32.100 €	Einnahmen	15.000 €
----------	----------	-----------	----------

In der kommenden Verbandsversammlung Mittlere Tauber am 19. Juli steht die Vergabe der Fernwirktechnik auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung. Die Grünbachgruppe wird dies in der Sitzung am 09. Juli beschließen. Die Gemeinderäte haben zuvor einen Vorratsbeschluss zu fassen.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für die Fernwirktechnik des Zweckverbandes „Grünbachgruppe“ im Rahmen der Errichtung des Zweckverbandes „Mittlere Tauber“ an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben und beauftragte die Vertreter in der Verbandsversammlung „Grünbachgruppe“ entsprechend abzustimmen.

Beschluss: Einstimmig

TOP 4 Wasserzweckverband Grünbachgruppe; Erneuerung der Förderleitung im Baugebiet Höhri II

Die Stadt Grünsfeld wird das Baugebiet Höhri II erschließen. Aktuell verläuft die Förderleitung der Grünbachgruppe zwischen den Hochbehältern Hömberg und Lai durch ein Privatgrundstück. Die Förderleitung besteht aus PVC-Rohren. Diese wurden vor 36 Jahren verlegt. Die durchschnittliche Lebensdauer solcher PVC-Leitungen beträgt ca. 40 Jahre. In den letzten Jahren traten 2 Rohrbrüche im Straßenbereich auf. Rohrbrüche sind bei PVC-Rohren nur sehr schwer zu orten. Die Reparatur der Förderleitung kostete den Zweckverband ca. 10.000 €. Durch die Erschließung des neuen Baugebietes bietet sich die Möglichkeit, die Förderleitung zu erneuern und diese komplett in öffentlichen Grund zu verlegen. Die neuen Leitungen würden aus Zementmuffendruckrohren bestehen. Diese weisen eine Haltbarkeit von 50 bis 60 Jahren aus.

Eine Kostenberechnung veranschlagt die Kosten für eine Verlegung der Förderleitung mit ca. 72.000 € netto. Eine Ausschreibung der Arbeiten wird in den nächsten Wochen als Los 2, die Submission soll am 06. September 2018 erfolgen.

Die nächste Sitzung des Wasserzweckverbandes „Grünbachgruppe“ wird am 09. Juli 2018 stattfinden. In dieser Sitzung soll der Zweckverband den Beschluss fassen, den Auftrag für die Verlegung einer neuen Förderleitung zwischen den Hochbehältern Hömberg und Lai an den günstigsten Bieter zu vergeben.

Der Gemeinderat beschloss, die Verlegung einer neuen Förderleitung zwischen den Hochbehältern Hömberg und Lai an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben und beauftragte die Vertreter in der Zweckverbandsversammlung entsprechend abzustimmen.

Beschluss: Einstimmig

TOP 5 Erneuerung der EDV-Anlage des Rathauses; IT-Consulting

Die EDV-Anlage in der Verwaltung ist mittlerweile über 5 Jahre alt und muss erneuert werden. Bislang hat sich Frank Lurz um die Neubeschaffung gekümmert und immer viele Tage auf die Zusammenstellung und Abstimmung der Komponenten verwendet. Es muss jedes Mal geklärt werden, welche Systemvoraussetzungen gegeben sein müssen, damit alle Anwendungen einwandfrei funktionieren. Auch die Hardware (Server, Switch, Rechner, etc.) müssen diesen Anforderungen angepasst werden (dem Gemeinderat lag das detaillierte Angebot vor). Nachdem die Anforderungen insgesamt steigen, ist es von Frank Lurz in einem vertretbaren Zeitrahmen nicht mehr leistbar, diese Neukonzeption aufzustellen. Es sollte auch die Frage geklärt werden, ob der Kauf oder ein Leasing der wirtschaftlichste Weg ist. Daher wurde das Rechenzentrum kivbf um ein entsprechendes Angebot gebeten. Das hat den Vorteil, dass die Kompatibilität der Hard- und Software mit den Anwendungen des Rechenzentrums „auf dem kurzen Dienstweg“ geprüft werden kann. Die jeweiligen Leistungen sind dem Angebot zu entnehmen und lagen dem Gemeinderat vor. Im Main-Tauber-Kreis haben die wesentlich größeren Gemeinden Igersheim und Assamstadt und die Städte Weikersheim und Wertheim diese Leistungen ebenfalls an die KIVBF vergeben. Die Verwaltung hat das Für und Wider

abgewogen und schlägt vor, den Auftrag für das IT-Consulting an die KIVBF zu vergeben um darauf aufbauend die EDV-Ausstattung angepasst zu modernisieren.

Der Gemeinderat beschloss, den Auftrag für das IT-Consulting an den Zweckverband kivbf zu vergeben.

Beschluss: 9 Jastimmen, 1 Enthaltung

TOP 6 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte und b) der Bürger - keine